

Die nachhaltige Nutzung von Holz im Bauwesen

Anfang März lud die Baltheschwiler AG, Laufenburg, zu einer spannenden Veranstaltung ein: Mit Tropenholz bauen? Ja, aber richtig – Erhöhung der Nutzungsdauer von Holz im Aussenbereich durch Holzmodifikation – Nachhaltiges Bauen mit Holz, ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Jörg Langheim, Leiter Markt- und Produktmanagement und Mitglied der Geschäftsleitung, begrüusste über 40 Interessierte. Wir waren mit dabei.



Lothar Mayer

Die Referenten Markus Brütsch und Georg Mager, Precious Woods, Zug, Prof. Dr. Holger Militz, Georg-August-Universität sowie Walter Schär, CEO der schaerholzbau ag, Altbüron, fesselten die Teilnehmenden mit einer breiten Themenvielfalt in Sachen Holz.



Mit Tropenholz bauen?

«Ja, aber nachhaltig», so die klare Antwort von Markus Brütsch, CEO der Precious Woods Holding Ltd., Zug. Das Schweizer Unternehmen ist einer der weltweit grössten Anbieter von FSC-zertifizierten Tropenholzprodukten, von Biomasse erzeugtem Strom sowie von Emissionszertifikaten, die auf einer nachhaltigen Forstwirtschaft beruhen. Der Fokus liegt auf der Biodiversität. In Brasilien und Gabun arbeiten sie in tropischen Naturwäldern. Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet dort, in einem 25- bis 30-jährigen Erntezyklus nur einen kleinen Teil des natürlichen Holzzuwachses zu nutzen, ohne die Substanz des Waldes quantitativ oder qualitativ zu verändern. Die Erhaltung der Artenvielfalt spielt eine wichtige Rolle. Brütsch bietet jedoch auch der lokalen Bevölkerung Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten sowie weitere Dienstleistungen, die auf die Stärkung der lokalen Gemeindefstrukturen abzielen. Alle Beschäftigten, die grösstenteils aus der unmittelbaren Region stammen, erhalten feste und langfristige

Anstellungen. Precious Woods konzentriert sich auf zwei Geschäftsfelder: Die nachhaltige Bewirtschaftung von tropischen Regenwäldern sowie die Herstellung und den Verkauf von FSC®-zertifizierten Halbfertigprodukten aus Tropenhölzern. «Ziel aller Aktivitäten ist ein hoher Kundennutzen», so Brütsch. «Wir werden immer in einer Nische agieren, aber es lohnt sich, dafür zu kämpfen.»

Erhöhung der Nutzungsdauer

Prof. Dr. Holger Militz ist Leiter der Sektion Holzbiologie und Holzprodukte an der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie. Er brachte den Teilnehmenden die erhöhte Nutzungsdauer von Holz im Aussenbereich durch Holzmodifikation nahe. Neue technologische Ansätze zur Modifizierung von Holz und Holzeigenschaften sowie deren starke Erhöhung der Nutzungsdauer wie bei Kebony, Accoya und Belmadur, Holzschutz durch Beschichtungen und die Einbringung von Holzschutzmitteln sowie die dargelegten Gründe für den Holzabbau durch biotische und abiotische Faktoren

fesselten die Anwesenden. «Gut Ding will Weile haben», so das Fazit seiner langjährigen Forschungsarbeiten.

Nachhaltiges Bauen mit Holz

Walter Schär, CEO schaerholzbau, stellte seine Unternehmensphilosophie vor: Das Unternehmen ist wie ein gewachsener Baum und hat Wurzeln in der Tradition. Im Stamm lagern die Erfahrungen. In der Krone entfalten sich die Netzwerke. Die Idee der ganzheitlichen Wertschöpfungs- und Nutzungskette «vom Baum zum Raum» begeisterte.

Die Veranstaltung wurde mit einem gemeinsamen Austausch, Netzwerken und einem feinen Apéro beendet. ●

www.baltheschwiler.ch